



# Steuerberatung aktuell



## Wohin mit dem Geld...?

### von Steuerberater Norbert Grell

..., oder genauer gefragt: habe ich in Zeiten der extremen Mini-Zins-Politik der Europäischen Zentralbank (EZB) überhaupt noch eine risikofreie Möglichkeit, mein erspartes für meinen Lebensabend zu mehren und wenn, wie? Die Frage einer ordentlichen **Altersvorsorge** war schon seit Menschengedenken ein vorherrschendes Thema. So hat der Homo sapiens in den ersten rund 200.000 Jahren seines Wirkens den Lebensabend zumeist im Schöße der großen Familie fristen dürfen, wurde versorgt und nicht selten auch gepflegt. Heute, wo die meisten Familien in Kleinstgruppen leben, häufig zerstritten sind und mit ihren Alltagsproblemen meist schon überfordert, muss jeder Einzelne verantwortungsvoll mit der Frage seiner Altersvorsorge umgehen. Also was tun, die Zahlen sind dramatisch. So konnten Sparer, die vor 40 Jahren monatlich 100 Euro 30 Jahre in eine **Kapitalbildende Lebensversicherung**, der damals liebsten Altersvorsorgeanlage der Deutschen, eingezahlt haben, nach 30 Jahren rund 104.000 Euro kassieren. Das entspricht einer durchschnittlichen Verzinsung von 6%. Wer 10 Jahre später die gleiche Anlageform wählte, bekam nur noch 84.000 Euro ausbezahlt, also wurde sein Kapital durchschnittlich nur noch mit 4,2% verzinst. Heute werden Lebensversiche-

rungen im Schnitt nur noch mit 3,6% verzinst, der Garantiezins der Versicherer für Neuverträge liegt sogar nur noch bei 1,75%. Bedenkt man, dass die Inflationsrate 2012, also der Anstieg der Verbraucherpreise, bei 2% lag, verliert man sogar Geld, ohne etwas dafür zu bekommen. An dieser Stelle sei aber deutlich darauf hingewiesen, dass bestehende Lebensversicherungen nicht gekündigt werden sollten.

Eine **Pauschallösung** gibt es natürlich nicht. Wichtig ist, bei der Altersvorsorge nicht auf ein Pferd zu setzen, sondern die Klaviatur der Anlagemöglichkeiten breit zu fächern. Eine der heute attraktivsten Formen der Altersvorsorge ist die **betriebliche Altersvorsorge**, die wesentlich steuerlich gefördert wird und insoweit die Rendite deutlich verbessert. Natürlich gehören auch **Grundvermögen** und eventuell auch leicht spekulative Anlagen, wie z.B. ein **Investmentfonds** oder gar **Aktien** zu einer vernünftigen Altersvorsorge.

Insgesamt ist das Themenfeld jedoch so umfangreich, dass eine Orientierung im Anlagendschungel von **unabhängigen Beratern** begleitet werden sollte. Dabei gilt als unabhängig, wer nicht sein Produkt verkaufen will, sondern mögliche Produkte kritisch unter die Lu-

pe nimmt und diese unter Beachtung kaufmännischer Grundsätze, also vorsichtig, bewertet.

Diesen Qualitätsansatz hat der Berufsverband der Steuerberater erkannt und mit dem **Fachberater für Vermögens- und Finanzplanung (DSiV e.V.)**, nunmehr eine weitere Spezialisierungsmöglichkeit für den Steuerberater geschaffen. Die besondere Chance des Steuerberaters auf dem Gebiet der **privaten Vermögensplanung** ist, dass er der Vertraute des Mandanten ist und dessen Bedürfnisse, Familienverhältnisse und Interessen gut beurteilen

kann. Das Wichtigste aber: der Steuerberater berät nicht produktbezogen wie die meisten Anlageberater, sondern kann völlig neutral Chancen, Risiken und Bedürfnisse des Mandanten in Einklang bringen und seine objektive und neutrale Position dabei vertrauenswürdig einsetzen.

Das Bedürfnis der Mandanten für eine unabhängige Beratung ist mittlerweile besonders hoch. Ursache hierfür ist nicht zuletzt die aktuelle Vertrauenskrise des Finanzmarktes und die in der Öffentlichkeit diskutierten Unregelmäßigkeiten in der Anlageberatung.



Fachberater  
für Vermögens- und  
Finanzplanung (DSiV e.V.)

**ALWISTRA**  
STEUERBERATER · RECHTSANWÄLTE

Böhme, Grell, Springup & Partner • Steuerberater  
Karch, Lindschau & Partner • Rechtsanwälte

Peter-Henlein-Str. 2-4 • 27472 Cuxhaven • Tel. (0 47 21) 718 500  
www.alwistra.de • info@alwistra.de